



Veröffentlicht auf EPV - Evangelischer Presseverband für Bayern  
(<http://www.epv.de>)

## **Bischof-Meiser-Straße nicht umbenennen**

# **Bischof-Meiser-Straße nicht umbenennen**

## **Nürnberger Gutachten über Ex-Landesbischof liegt vor**

Im Streit um die Haltung des evangelischen Landesbischofs Hans Meiser (1881-1956) in der Nazi-Zeit hat der frühere Rektor der Universität Erlangen-Nürnberg, Gotthard Jasper, am Freitag ein Gutachten vorgelegt. Jasper spricht sich trotz Meisers antisemitischer Äußerungen gegen eine Umbenennung der Nürnberger Bischof-Meiser-Straße aus. Die Entscheidung trifft der Stadtrat nach der Sommerpause.

"Heute würde ich keine Straße mehr nach Meiser nennen", sagte Jasper. Etwas anderes wäre es jedoch, die 1957 beschlossene Ehrung wieder rückgängig zu machen. Ein solches "Unwert-Urteil" habe Meiser nicht verdient, auch wenn er heute aus guten Gründen kritischer gesehen werde als vor 50 Jahren.

"Meiser teilte und transportierte antisemitische Klischees, die er rassistisch modernisierte", sagte Jasper über Meiser. Der Bischof habe dem völkischen Denken der Nazis nahe gestanden. Erst im Laufe der Jahre sei er kritischer geworden, ohne jedoch gegen die Ermordung der Juden und der Behinderten öffentlich zu protestieren. Zugleich habe Meiser seine Kirche intakt durch die Nazi-herrschaft geführt und damit vielen Menschen Trost und Halt geboten. Auf stillen Wegen habe er zudem getauften Juden geholfen.

Die evangelische Kirche in Nürnberg hat sich der Gutachter-Empfehlung angeschlossen. "Eine Umbenennung eines seit fast 50 Jahren bestehenden Straßennamens würde bedeuten, dass Hans Meiser in erheblichen Maße unwürdiger sein müsste als andere Persönlichkeiten", sagte Stadtdekan Michael Bammessel. Aber auch für die Kirche gelte: "Heute würden wir Bischof Meiser nicht mehr für einen Straßennamen vorschlagen." Landesbischof Johannes Friedrich schloss sich laut Auskunft seiner Pressesprecherin Susanne Hassen dem

Nürnberger Kirchenvotum an.

Die Kirche werde jede Stadtratsentscheidung akzeptieren, versicherte Bammessel. "Die Seligkeit der evangelischen Kirche hängt nicht an einem Straßenschild." Oberbürgermeister Ulrich Maly (SPD) hielt sich sein Urteil offen. Das Jasper-Gutachten könne dem Stadtrat die Entscheidung nicht abnehmen. Nötig sei ein sensibler Umgang mit dem Thema. Maly: "Einen Kirchenkampf wollen wir in Nürnberg nicht führen."

(Artikel vom 14.07.2006)

---

**URL:**

<http://www.epv.de/node/2353>